

**BürgerKlub Tirol** im  
Tiroler Landtag  
Eduard Wallnöfer Platz 3  
A-6020 Innsbruck

Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)  
Fax: 0043-512-508-3125  
Mail: [fritz.gurgiser@buengerklub-tirol.at](mailto:fritz.gurgiser@buengerklub-tirol.at)  
Mail: [thomas.schnitzer@buengerklub-tirol.at](mailto:thomas.schnitzer@buengerklub-tirol.at)  
Web: [www.buengerklub-tirol.at](http://www.buengerklub-tirol.at)



---

## Presseunterlage

**Aktuelle Stunde im Tiroler Landtag am 29. März 2012 zum Thema:**

**„Transparenz für die Politik. Wann, wenn nicht jetzt?“**

Wer immer die letzten Wochen und Monate miterlebt, wie das **Ansehen der Politik, der Respekt und die Achtung** – ob in Gemeinden, Ländern, Bund, EU oder auch Interessensvertretungen – **beschädigt und geschädigt wird, kann, soll und muss Transparenz fordern.**

Thomas Schnitzer und ich mit unserem sehr langen politischen Lebenslauf stellen die Frage ganz anders:

**„Charakter, Loyalität, Ehre, Anstand gegenüber denen, die uns am Wahltag Vertrauen geschenkt haben: Wann, wenn nicht jetzt?“**

Und da erinnere ich an den 1. Juli 2008, als wir angelobt wurden und einen Eid geleistet haben (ich darf zitieren):

**„Sie geloben die Beachtung der Bundesverfassung mit unserer Landesverfassung, Sie geloben, alle sonstigen Bundes- und Landesgesetze einzuhalten sowie die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten als Abgeordnete unserer Heimat, unseres Landes Tirol.“**

Und wir haben **NICHTS** gefunden, in der Bundesverfassung, in der Landesverfassung, in den Bundes- und Landesgesetzen. **NICHTS**, was diese ganzen **Schweinereien** legitimieren würde, die derzeit bspw. in den **U-Ausschüssen** in Wien **lächerlich** gemacht werden, die **keine Konsequenzen** nach sich ziehen und die ein über **Jahre gewachsenes** mehr als

**„bösaartiges System des Diebstahls und der missbräuchlichen Verwendung von öffentlichen Geldern“** aufzeigen.

Niemand schreibt uns vor,

dass wir mit Steuergeld intransparent **Inserate finanzieren oder finanzieren lassen**, um uns **Wohlwollen zu sichern oder zu gewähren**,

dass wir mit Steuergeld **Studien, Untersuchungen** etc. finanzieren, die Projekte **gegen die Vorgaben** des Bundeshaushaltsgesetzes und des Bundesfinanzgesetzes **legitimieren** sollen,

dass wir uns von wem auch immer **einladen und hofieren lassen**, die oder der sich dann irgendwann **Wohlwollen bei bestimmten Entscheidungen erwarten**,

dass wir Steuergeld nach dem „**amici-Prinzip**“ an gute Freunde verteilen sollen,

dass wir **braven Gemeinden** hohe Bedarfszuweisungen zukommen lassen, während wir **kritische Gemeinden** vom Steuertopf fernhalten und aushungern usw..

**Niemand braucht „Angst vor Transparenz“ zu haben**, meine sehr geehrten Damen und Herren, wenn wir die **Förderungen aller Art öffentlich zugänglich** machen.

Im Gegenteil, wenn wir unseren **angeführten Eid ernst** nehmen und ihn auch „**leben**“, werden nur diejenigen gefördert, die einen **legitimen Anspruch** haben und niemand wird ihnen diese Förderung neidig sein können.

**Solange es fair, gerecht, sauber und kontrolliert gehandhabt wird.**

**Charakter, Loyalität, Ehre, Anstand** sind einer Minderheit abhanden gekommen und schaden einer Mehrheit von Politikern auf allen Ebenen. Das ist Fakt und da stehen wir.

Da nützen aber keine „**Manifeste für politische Hygiene**“, die von Personen verfasst werden, die **Parteiurkunden rückdatieren** oder **verfälschen**, „**Benimmregeln**“, die von Personen erstellt werden sollen, die das System Jahrzehnte getragen haben oder „**Übereinkommen für politischen Anstand und politische Sauberkeit**“, die von Parteien kommen, die ihre eigenen Entschlüsse missachten.

**Was ist das bloß für ein „Signal“ nach außen** – das, was uns unsere Eltern an **Anstand und Charakter** mitgegeben haben, was wir in den **Schulen mitbekommen** haben und das, was für uns **zu Hause** oder am **Arbeitsplatz selbstverständlich** ist und sein muss, das ist alles „**Schall und Rauch**“? Nur weil die eine oder der andere **zufällig** ein politisches Mandat ausübt?

Und jetzt sollen ältere Damen und ältere Herren, die über viele **Jahrzehnte weggeschaut** haben, **rechtlich unbedeutende „Benimmregeln“** aufstellen?

Meine Damen und Herren, wir waren nie korrupt, käuflich, bestechlich und haben nie Urkunden manipuliert und rückdatiert etc..

Wir haben keine Einladungen angenommen und gehen mit dem uns **anvertrautem Steuergeld mit Respekt, mit Achtung und mit der Sorgfaltspflicht** um, die von uns erwartet wird.

**Dafür brauchen wir nichts unterschreiben – das haben wir unseren Wählerinnen und Wählern vor der Wahl versprochen, darauf haben wir am 1. Juli 2008 einen Eid geleistet und das prägt unsere Arbeit im Tiroler Landtag.**

Und daher können wir nun an Sie appellieren und Sie erinnern: Denken Sie daran, was Sie und wir am **1. Juli 2008 gelobt** haben und halten wir uns alle daran.

Und fürchten wir uns nicht davor, mit mehr Transparenz, vor allem aber politischem **Anstand, Charakter, Ehre, Respekt und Achtung „Landesinteressen“ zu vertreten**, „Eigeninteressen hintanzustellen“ und das Land Tirol mit Herzblut und Engagement zu gestalten. **Das ist der Auftrag und dem sind wir verpflichtet.**

Fritz Gurgiser & Thomas Schnitzer

Innsbruck, 29. März 2012